

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II
(CP-Klausur 321 02) (09.07.2013)

Prüfer: Prof. Dr. C. Kuhner

Umfang der Klausuraufgabe: 2 Seiten

Bearbeitungsdauer: 90 Minuten
Hinweis: Alle Aufgaben sind zu bearbeiten!

In dieser Klausur sind maximal 90 Punkte zu erreichen. Sie ist in der Regel bestanden, wenn mindestens 45 Punkte erreicht werden.
Die für eine Aufgabe erreichbare Punktzahl korrespondiert mit der für die Bearbeitung jeweils empfohlenen Zeit in Minuten.

1. Aufgabe (20 Min.)

- a) Erläutern Sie knapp die Kompetenzabgrenzung zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung im deutschen Aktienrecht.
- b) Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Jahres- bzw. Konzernabschlussprüfer?

2. Aufgabe (25 Min.)

Das Prüffeld „Kundenforderungen“ im Rahmen der Jahresabschlussprüfung der Omega AG umfasst 5.000 Einzelkonten bei einem Gesamtvolumen der entsprechenden Bilanzposition von 12 Mio €. Erläutern Sie knapp die Grundzüge einer möglichen Prüfungsplanung für dieses Prüffeld unter Berücksichtigung von:

- formellen und materiellen Prüfungshandlungen;
- Prüfungshandlungen der Risikoanalyse (Prüfung des inhärenten Risikos);
- Prüfungshandlungen der Systemprüfung;
- analytischen Prüfungshandlungen; und
- Einzelfallprüfungen.

Gehen Sie in ihrer Darstellung auf die Bedeutung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes sowie des Wesentlichkeitsprinzips für die Planung im konkreten Fall ein.

3. Aufgabe (45 Min.)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

Hinweise:

- Durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Frage 5 min, jeweils max. 5 Punkte.
 - Für das Erreichen der vollen Punktzahl ist eine kurze Erläuterung (ggfs. Hinweis auf gesetzliche Regelungen) oder Begründung der Antwort notwendig.
1. In welchen Fällen ist die Gründung einer Aktiengesellschaft durch einen externen Prüfer zu prüfen?
 2. Was ist der Unterschied zwischen CAPM und Tax CAPM und warum hat diese Frage in Deutschland eine größere Bedeutung als in den USA?
 3. Was ist die Marktrisikoprämie, wie hoch liegt sie normalerweise und kann man sie prüfen?
 4. Was ist der Betafaktor, wie hoch ist er normalerweise und wie kann man ihn prüfen?
 5. Welche Arten von Ausgleich und Abfindung gibt es bei Unternehmensverträgen und wann ist welche relevant?
 6. Welche Arten von *squeeze outs* gibt es und was sind die jeweiligen Voraussetzungen?
 7. Was ist eine gemischte Sacheinlage und worin liegt ihre Besonderheit in der Prüfung?
 8. Erläutern Sie die Möglichkeit grenzüberschreitender Fusionen mit Unternehmen außerhalb der EU.
 9. Welche Spaltungen lassen sich unterscheiden?